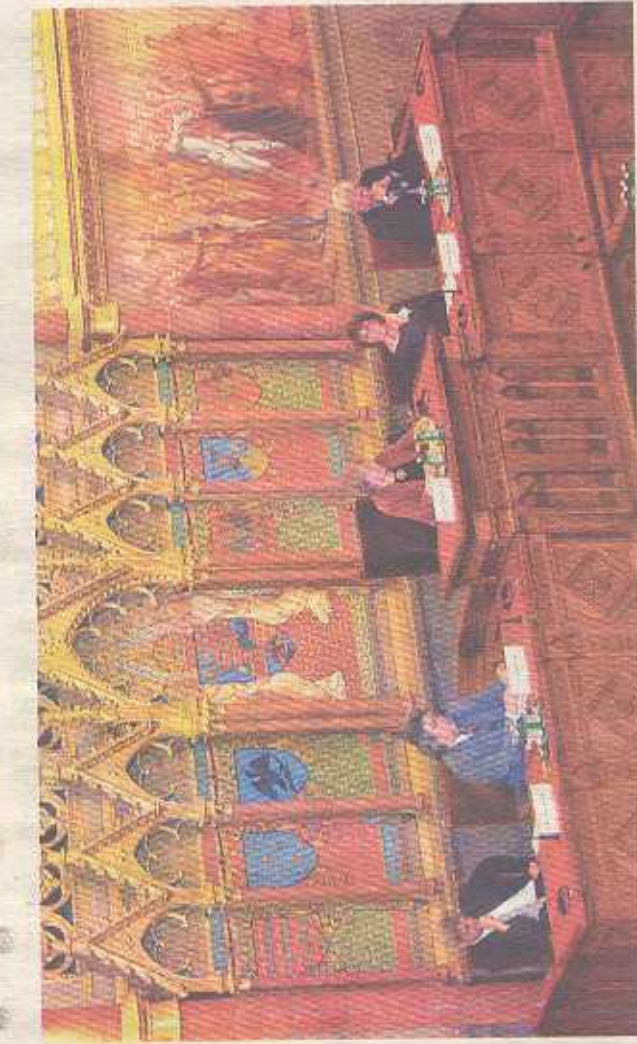


Ich habe einen Traum...

Internationale Konferenz Active Citizenship: Democratic Practices in Education



Eröffnungsrede im Kongresssaal durch Regina Sabaliauskienė
v.l.: Dr. János Setényi, Dr. Zoltán Szabó, Regina Sabaliauskienė, Bonnie und Roger Neugebauer

Afgghanistan, Russland und die USA zusammen an einem Tisch, verbunden durch ein gemeinsames Ziel: Jedem Kind, egal welcher ethnischen Abstammung, Religion oder sozialer Stand ein gute Ausbildung zu ermöglichen. Regina Sabaliauskienė, Direktorin des Institut für innovative Erziehung in Litauen und Vizevorsitzende der Konferenz, fasst diesen frommen Wunsch in den Worten Martin Luther Kings von 1963 zusammen: „I have a dream – Ich habe einen Traum“.

Die International Step by Step Association (ISSA) und ihre Mitglieder haben es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern durch die Erziehung mit dem Wissen und Weisheit der Mütter und Väter zu helfen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

anspricht, sondern auch internationale Beziehungen stärken, um gute Bildung für alle zu ermöglichen.

Als Gastredner durfte die ISSA auch Bonnie und Roger Neugebauer von der World Forum Foundation aus den USA begrüßen. Dabei handelt es sich um einen Partner der ISSA mit dem Ziel, Kindern durch den weltweiten Ideenaustausch zu helfen. Dem WF gehören circa 5.000 Mitglieder an, von denen ein großer sich Teil ebenfalls in der ISSA engagieren. Bonnie Neugebauer, Vizepräsidentin der WF, erklärte ihre Aufgabe mit den Worten Kofi Annans: „Es gibt keinen stärkeren Glauben, als den, dass die Welt von Kinder gehalten wird. Es gibt keine wichtigere Aufgabe als dafür einzustehen, dass ihre Rechte respektiert werden und dass für ihr Wohl gesorgt wird, dass ihr Leben frei von Angst und Entbehrungen und dass sie in Frieden aufwachsen können.“

Ebenfalls sprachen vor Gästen aus der ganzen Welt Dr. Zoltán Szabó, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung und Wissenschaft des ungarischen Parlaments, sowie Dr. János Setényi, eines der Gründungsmitglieder der CIVITAS Hungary. Dr. Setényi wies in seiner Ansprache auf die Probleme der Ungarn nach dem kommunistischen Regime hin, sich aktiv in und für die Demokratie zu engagieren. Deswegen müsse demokratische Früherziehung in den Alltag eingebettet werden, „nur als Theorie taugte sie nichts“.

Text: Patrick Burnmeier
Fotos: Marcell Baddis

Mehr Informationen unter:
www.issa.nl
www.worldforumfoundation.org
www.civitas.hu

Die ISSA

Die International Step by Step Association (ISSA) ist eine Mitgliedsorganisation, die die Arbeit von Fachleuten und Organisationen im Bereich der frühen Kindesentwicklung und -erziehung verbindet. Die ISSA setzt sich für den gleichberechtigten Zugang zu guter Bildung und Fürsorge für alle Kinder ein, besonders in den frühen Jahren ihrer Entwicklung.

1999 in den Niederlanden gegründet erstreckt sich das Netzwerk der ISSA heute von Mittel- und Osteuropa nach Zentralasien, Asien und auf den Amerikanischen Kontinent. Während die ISSA eine globale Mitgliedschaft und Informationsaustausch für alle interessierten Personen und Organisationen ermöglicht, gehören der Kernorganisation 29 NGOs an, die das von dem Open Society Institute 1994 initiierte Step by Step Programm anwenden. Innerhalb ihres Netzwerks unterstützt die ISSA eine große Spannweite von Programmen, die gemeinsam mit einem Angebot von erzieherischen Leistungen und Fürsprache die Politik im Hinblick auf Familien beeinflussen wollen, speziell mit einem Fokus auf die frühe Kindeserziehung.

Internationales engagiertes Publikum





Eröffnungsrede im Kongresssaal durch Regina Sabaliauskienė
v.l.: Dr. János Setényi, Dr. Zoltán Szabó, Regina Sabaliauskienė, Bonnie und Roger Neugebauer

Afghanistan, Russland und die USA zusammen an einem Tisch, verbunden durch ein gemeinsames Ziel: Jedem Kind, egal welcher ethnischen Abstammung, Religion oder sozialer Stand eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Regina Sabaliauskienė, Direktorin des Instituts für innovative Erziehung in Litauen und Vizeworstzende der Konferenz, fasst diesen frommen Wunsch in den Worten Martin Luther Kings von 1963 zusammen: *„I have a dream – Ich habe einen Traum“*.

Die International Step by Step Association (ISSA) und ihre Mitglieder haben es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern durch die Erziehung mit demokratischen Prinzipien und Werten die Möglichkeit zu eröffnen, ein Leben in Frieden und Freiheit zu führen. Demokratie kann laut ISSA aber nur dann überall auf der Welt wachsen und gedeihen, wenn Kinder früh die fundamentalen Voraussetzungen lernen und erfahren. Um sich auszutauschen, wie die Erziehung zur aktiven Staatsbürgerschaft den Kindern hilft, die demokratischen Werte zu lernen, trafen sich circa 350 Experten für frühkindliche Erziehung, Forscher, Politiker und Aktivisten nicht-staatlicher Organisationen aus mehr als 70 Ländern der EU und der ganzen Welt vom 9. bis zum 12. Oktober 2008 in Budapest zur internationalen Konferenz Active Citizenship: Democratic Practices in Education.

Die Eröffnungszeremonie fand im Kongresssaal des ungarischen Parlaments statt. Regina Sabaliauskienė begrüßte in ihrer Ansprache die Zusammenkunft an diesem Ort als ein Zeichen der starken Verflechtung von Meinungsmachern mit dem Thema Aktive Staatsbürgerschaft. Aufbauend auf der wachsenden Bedeutung von früherer Kindererziehung und Kinderfürsorge in politischen Programmen Europas soll dieses wichtige internationale Ereignis den Fokus auf die ausschlaggebende Rolle der Staatsbürgerehrziehung als einen wichtigen Teil der frühen Kindesentwicklung legen. Während der Konferenzen sollen die Teilnehmer entdecken, wie die Förderung der Demokratie durch die Anwendung und das aktive Eintreten für die demokratischen Werte die Qualität des Lebens der Kinder nachhaltig beeinflussen kann.

Netzwerke ausbauen zum Vorteil der Kinder

Das Ereignis sollte primär ein Treffen von Netzwerken sein: Ausrichter ISSA ist ein Verbund von Fachleuten und Organisationen für die frühe Kindesentwicklung (Early Childhood Development ECD), vor allem aus Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien. Durch dieses Ereignis wollen die ISSA und andere beteiligte Organisationen wie UNICEF, die World Forum Foundation, das Open Society Institute, Children in Europe, der Roma Education Found, Early Years und die Consultative Group on Early Childhood Care and Education nicht nur dazu beitragen, dass die Entwicklung und die Förderung der demokratischen Erziehung vor-

ISSA engagieren: „binne Neugebauer“
dentin der WF, erklärte ihre Aufgabe mit den Worten Kofi Annans: „Es gibt keinen stärkeren Glauben, als den, dass die Welt von Kinder gehalten wird. Es gibt keine wichtigere Aufgabe als dafür einzustehen, dass ihre Rechte respektiert werden und dass für ihr Wohl gesorgt wird, dass ihr Leben frei ist von Angst und Entbehrungen und dass sie in Frieden aufwachsen können.“

Ebenfalls sprachen vor Gästen aus der ganzen Welt Dr. Zoltán Szabó, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung und Wissenschaft des ungarischen Parlaments, sowie Dr. János Setényi, eines der Gründungsmitglieder der CIVITAS Hungary. Dr. Setényi wies in seiner Ansprache auf die Probleme der Ungarn nach dem kommunistischen Regime hin, sich aktiv in und für die Demokratie zu engagieren. Deswegen müsse demokratische Früherziehung in den Alltag eingebettet werden, „nur als Theorie taugte sie nichts“.

Text: Patrick Burmeister
Fotos: Marcell Badits

Internationales engagiertes Publikum



Kultur – die dritte Säule der Außenpolitik

Projekt „Schulen: Partner der Zukunft“ hat begonnen